

Horst W. Opaschowski

Umwelt. Freizeit. Mobilität

Konflikte und Konzepte

2., völlig neu bearbeitete Auflage von
„Ökologie von Freizeit und Tourismus“ (1991)

Leske + Budrich, Opladen 1999

Inhalt

Vorwort	9
Einleitung	11
I. Natur, Umwelt und Gesellschaft	13
1. Naturerleben als Grundbedürfnis.....	13
2. Grenzen des Naturerlebens.....	15
3. Die globale Umweltproblematik.....	18
4. Umweltschutz als gesellschaftspolitische Herausforderung.....	20
5. Entwicklung der Ökologiebewegung.....	23
6. Ursachen und Verursacher von Umweltproblemen.....	27
7. Verkehrsentwicklung und Umweltbelastung.....	30
8. Freizeitmüll.....	37
II. Umwelt, Freizeit und Mobilität	41
1. Mobilität als Lebensprinzip.....	41
2. Freizeitmobilität als Lebensgefühl.....	43
3. Freizeitmobilität als Wohlstandsphänomen.....	48
4. Freizeitmobilität als Automobilität.....	49
5. Freizeitmobilität als Erlebnismobilität.....	51
6. Freizeitmobilität ohne Grenzen?.....	57
7. Motive der Freizeitmobilität.....	61
8. Formen der Freizeitmobilität.....	63
8.1 Tagesausflug.....	63
8.2 Kurzreise.....	65
8.3 Urlaubsreise.....	67
9. Freizeitmobilität als Umweltrisiko.....	70
9.1 Aus der Sicht der Nutzer.....	72
9.2 Aus der Sicht der Betroffenen.....	75
9.3 Aus der Sicht der Anbieter.....	77
9.4 Diffuse Angst vor der Zukunft.....	80

III. Umwelt, Auto und Mobilität	85
1. 500 Autofahrer im Test. Eine Panel-Untersuchung.....	85
2. Austoben im Egomobil.....	87
2.1 Die emotionale Beziehung zum Auto.....	87
2.2 Was Autofahrer tun, wenn sie allein im Auto sind.....	88
2.3 Das Verhältnis zu anderen Verkehrsteilnehmern.....	89
2.4 Wie Autofahrer auf Streß reagieren.....	91
3. Die mobile Freizeit findet fast nur im Auto statt.....	92
4. Die Zeit-Falle beim Autofahren.....	95
5. Pkw-Nutzung im Jahresverlauf.....	98
6. Die Rund-um-die-Uhr-Mobilität als Normalität.....	101
6.1 Automobil bis ins hohe Alter.....	101
6.2 Auf einen Berufsfahrer kommen zwei Freizeitfahrer.....	103
7. Warum Autofahrer keine Öffentlichen Verkehrsmittel benutzen wollen.....	104
8. Die 60-Minuten-Distanz.....	106
9. Fahrfreude und Fahrstil.....	108
9.1 „Cruising“: Einfach durch die Gegend fahren.....	108
9.2 Freizeitfahrer fahren anders.....	110
9.3 Fahrvergnügen pur.....	111
10. Ärgernisse und Reaktionsweisen.....	114
FV. Umwelt, Freizeit und Tourismus	117
1. Natur im Freizeitstreß.....	117
2. Die sieben Umweltsünden von Freizeit und Tourismus.....	120
2.1 Landschaftszerstörung.....	121
2.2 Landschaftszersiedelung.....	124
2.3 Landschaftsvermischung.....	127
2.4 Luftverschmutzung.....	130
2.5 Pflanzengefährdung.....	131
2.6 Tiergefährdung.....	135
2.7 Wasserverschmutzung.....	136
3. Kommunikation mit der Freizeit- und Tourismusindustrie als Lösungsansatz.....	140
V. Umweltbewußtsein und Umweltverhalten	143
1. Auswirkungen der Umweltdiskussion.....	143
1.1 Informationskenntnisse.....	143
1.2 Informationsquellen.....	145
1.3 Informationsdefizite.....	145
1.4 Informationsbarrieren.....	147
1.5 Einstellungs- und Verhaltensänderungen.....	149
2. Zwischen Selbsthilfe und staatlichen Maßnahmen.....	151
3. Umweltschutzinteressen und Freizeitbedürfnisse im Zielkonflikt	153
3.1 Bereitschaft zu spürbaren Einschränkungen im eigenen Verhalten ..	153

3.2	Der Staat und jeder einzelne sind gefordert	155
3.3	Zwischenresümee: Zeitbombe oder Wanderpokal?	155
4.	Ist die Umwelt heute out?	156
4.1	„Erlebnishungrig“. Das Umweltbewußtsein der Touristen	158
4.2	„Halbherzig“. Das Umweltbewußtseinn der Touristikbranche	160
4.3	Kluft zwischen Moral und Verhalten	162
VI.	Sanfte Mobilität: Praxisbeispiele	165
1.	Umwelt und Outdoor-Sport	165
2.	Zur Akzeptanz verkehrspolitischer Maßnahmen	168
3.	Von der Verkehrsplanung zur Mobilitätspsychologie	171
4.	Autofreies Leben als Lebensstil	174
5.	Chancen für eine nachhaltige Entwicklung im Tourismus	177
6.	Ökotourismus als Förderer des Naturschutzes	181
7.	Naturschutz und Tourismus Wirtschaft als Symbiose	183
8.	Mobilitätskonzepte	185
Vü.	Umweltpolitik: Vom Konflikt zum Konzept	189
1.	Was jeder einzelne tun kann	190
2.	Was der Staat tun soll	193
3.	Abschied vom Öko-Optimismus?	196
4.	Von einzelnen Maßnahmen zu einem geschlossenen Handlungskonzept	198
4.1	Wissen und Problembewußtsein vermitteln (Umweltbildung)	199
4.2	An Verantwortungs- und Gemeinschaftsgefühl appellieren	202
4.3	Mit Verboten und Sanktionen drohen	202
4.4	Auf die Selbstregulierung durch Marktsättigung hoffen	204
4.5	Freiwillige Kapazitätsbeschränkungen vornehmen	205
4.6	Attraktive Ergänzung zur Freizeitmobilität mit dem Auto schaffen	209
4.7	Sanfte Freizeittechnologien fördern	213
4.8	Fahrradfreundliche Städte schaffen	217
4.9	Freizeit- und Urlaubsströme an schützenswerten Landschaftsgebieten vorbeilenken	218
4.10	Den Freizeit- und Ferienverkehr entzerren	219
4.11	Die Ferienregelung flexibilisieren	221
4.12	Die Freizeit- und Tourismuspolitik umweltfreundlicher gestalten	222
4.13	Ökologisch angelegte Sportanlagen fördern	223
VIII.	Der mobile Mensch von morgen	225
1.	Tourismus zwischen Scheinwelt und Kulisse?	225
2.	Mobilität total?	229
3.	Das Zukunftsauto	230
3.1	Ein Spielzeug für die Freizeit?	230

3.2	Vom Tempomobil zum Staumobil?.....	233
4.	Nichts wie weg. Das Kalifornien-Syndrom.....	236
5.	Carpediem! Erlebnismobilität im 21. Jahrhundert.....	238
6.	Telearbeit, Telematik und die Folgen.....	240
7.	Agenda 21: Was getan werden muß.....	242
8.	Vom Umweltdenken zur ökologischen Lebensweise.....	254
9.	Prinzipien für die Mobilität von morgen.....	258
	Literaturverzeichnis.....	260